

Zum weltweiten Aktionstag der „Fridays for Future“ ruft der Jugendverband REBELL in ganz Deutschland auf.



Rettet die Umwelt vor der Profitwirtschaft! Organisiert euch!

Seit mehreren Monaten gehen Schüler*innen, Studierende, Azubis und solidarische Erwachsene weltweit auf die Straße. Am 15. März wird die Schule in über 90 Ländern boykottiert – allein in Deutschland in über 150 Orten. Zum weltweiten Aktionstag der „Fridays for Future“ ruft der Jugendverband REBELL in ganz Deutschland auf. Wir Jugendliche haben ein richtiges Selbstbewusstsein entwickelt, darauf können wir stolz sein! Wir dokumentieren heute Auszüge aus der neuesten Ausgabe der ROTEN FAHNE, dem Magazin der MLPD:

Besonders ins Visier nehmen die Jugendlichen den Umschlag in eine globale Klimakatastrophe. Heftig und berechtigt wird kritisiert, dass sich beispielsweise die deutsche Regierung nicht mal an die selbstgesteckten Klimaziele hält. Ein Teil der Schüler, oft von den Grünen beeinflusst, fordert von den bürgerlichen Politikern aber lediglich die Einhaltung des Pariser Weltklimaabkommens. Aber das ist ein Irrweg. Denn dieser Vertrag vom Dezember 2015 ist ein Musterbeispiel des Greenwashings. Er enthält nur „freiwillige Selbstverpflichtungen“ der Staaten – und die hat bislang keiner eingehalten. Atomkraft und Fracking werden als „Brückentechnologien“ angepriesen. Erdöl-, Auto-, Kohle- oder Atomenergieindustrie und andere Großkonzerne, sie alle können weiterhin Maximalprofite erzielen mit ihrer umweltzerstörenden Produktion.

Ein gängiges Argumentationsmuster ist derzeit, die Umweltfrage zum Generationenproblem zu erklären [...] Natürlich, die Jugend muss für ihre Zukunft kämpfen – aber wer ist ihr Gegner? Das ist nicht die „ältere Generation“, das sind die Monopole und ihr Staat. [...]

Gefahr nicht unterschätzen! Zerstört werden die natürlichen Lebensgrundlagen auch nicht nur durch die Klimaerwärmung. Die reale, bedrohliche Entwicklung umfasst wesentlich mehr Aspekte. Das Buch „Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?“ analysiert – neben der heraufziehenden Weltklimakatastrophe – weitere hauptsächliche Merkmale eines beschleunigten Übergangs in eine globale Umweltkatastrophe, die das Leben auf der Erde unmöglich

machen würde: Zerstörung der Ozonschicht, beschleunigte Vernichtung der Wälder, Zunahme regionaler Umweltkatastrophen, Gefahr umkippender Weltmeere, Zerstörung regionaler Ökosysteme und das Artensterben, rücksichtsloser Raubbau an den Naturstoffen, die ganze Vermüllung, Vergiftung und Verschmutzung, die unverantwortliche Nutzung der Atomenergie.

Diese Entwicklung beschleunigt sich. Die Hauptmerkmale einer globalen Umweltkatastrophe durchdringen und verstärken sich. Deswegen muss sich der aktive Widerstand gegen diese gesamte Entwicklung richten, um die Umwelt zu retten. Hauptversucher ist das internationale Finanzkapital, bestehend aus den 500 größten internationalen Konzernen und Banken. So richtig es ist, einzelne hervorgehobene Monopole, zum Beispiel aus dem Energiesektor, zu bekämpfen: Die Menschen müssen darüber hinausgehen und das gesamte System der kapitalistischen Profitwirtschaft ins Visier nehmen.

Die weltweiten Umweltproteste der Jugend sind Bestandteil eines fortschrittlichen Stimmungsumschwungs, der sich international entwickelt – und das in Zeiten scharfer gesellschaftlicher Polarisierung. Auch in den Industriebelegschaften laufen diese Auseinandersetzungen. Mutige Automobilarbeiter haben die kriminellen Manipulationen der Autobosse und den Abgasskandal aufgedeckt. Sie kämpfen gegen die Abwälzung deren Folgen auf die Arbeiterklasse und die Bevölkerung. Und gleichzeitig für Arbeitsplätze und Umweltschutz und für eine alternative Verkehrspolitik.

Zu Recht richten sich die protestierenden Schülerinnen und Schüler gegen die Kohleverbrennung.

Sie sind empört, dass die bis 2038 weiterlaufen soll – und gegebenenfalls darüber hinaus. Die Forderung „Kohle stoppen!“ ist dennoch unexakt. Denn: Fürs Verbrennen ist Kohle schädlich und zu schade.

Zugleich kann die Kohlegewinnung umweltfreundlich genutzt werden für chemische, pharmazeutische und andere Produkte.

++umdrehen++

Zugleich kann die Kohlegewinnung umweltfreundlich genutzt werden für chemische, pharmazeutische und andere Produkte. Deshalb hat die kämpferische Bergarbeiterbewegung „Kumpel für AUF“ unter aktiver Mitarbeit von MLPD und REBELL die Stilllegung des Steinkohlebergbaus in Deutschland nicht akzeptiert. Sie steht für Arbeitsplätze und Umweltschutz. Sie demonstriert am 16. März eine Demonstration in Essen: „Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen ... Es geht auch um die Zukunft der Jugend.“ [...] Viele Schüler hingegen stellen in den Protesten immer mehr grundsätzliche Fragen. Weitverbreitet ist die Forderung „System Change – Not Climate Change“. Dieser gesellschaftskritische Anspruch ist wichtig – man muss aber auch Klartext sprechen, welches System wie geändert werden muss. Es ist der Imperialismus, der heute nur noch existieren kann, indem er die Quellen allen Reichtums untergräbt: die Arbeit überausbeutet und die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört. Er bringt die Umweltkrise, Kriegsgefahr, Armut, Unterdrückung hervor. Wer dieses System ändern will, der muss sich an der Vorbereitung einer internationalen sozialistischen Revolution beteiligen und dafür eintreten. Überzeugende Antworten und Alternativen haben MLPD und REBELL. Sie werden von vielen Jugendlichen ernst genommen, weil sie sich praktisch für die Bewegung starkmachen. Sie verteidigen und fördern konsequent die Überparteilichkeit und bringen ihr jahrzehntelang erarbeitetes Know-how in der Entwicklung und Führung von Kämpfen ein. Das ruft antikommunistische Kräfte auf den Plan, die herumgiften und sich an einer offenen Strategie-Seit mehreren Monaten gehen Schüler*innen, Studierende, Azubis und solidarische Erwachsene weltweit auf die Straße. Am 15. März wird die Schule in über 90 Ländern boykottiert – allein in Deutschland in über 150 Orten. Zum weltweiten Aktionstag der „Fridays for Future“ ruft der Jugendverband REBELL in ganz Deutschland auf. Wir Jugendliche haben ein richtiges Selbstbewusstsein entwickelt, darauf könne wir stolz sein! Wir dokumentieren heute Auszüge aus der neuesten Ausgabe der ROTEN FAHNE, dem Magazin der MLPD:

Besonders ins Visier nehmen die Jugendlichen den Umschlag in eine globale Klimakatastrophe. Heftig und berechtigt wird kritisiert, dass sich beispielsweise die deutsche Regierung nicht mal an die selbstgesteckten Klimaziele hält. Ein Teil der Schüler, oft von den Grünen beeinflusst, fordert von den bürgerlichen Politikern aber lediglich die Einhaltung des Pariser Weltklimaabkommens. Aber das ist ein Irrweg. Denn dieser Vertrag vom Dezember 2015 ist ein Musterbeispiel des Greenwashings. Er enthält nur „freiwillige Selbstverpflichtungen“ der Staaten – und die hat bislang keiner eingehalten. Atomkraft und Fracking werden als „Brückentechnologien“ angepriesen. Erdöl-, Auto-, Kohle- oder Atomenergieindustrie und andere Großkonzerne, sie alle können weiterhin Maximalprofite erzielen mit ihrer umweltzerstörenden Produktion.

Ein gängiges Argumentationsmuster ist derzeit, die Umweltfrage zum Generationenproblem zu erklären [...] Natürlich, die Jugend muss für ihre Zukunft kämpfen – aber wer ist ihr Gegner? Das ist nicht die „ältere Generation“, das sind die Monopole und ihr Staat. [...]

Gefahr nicht unterschätzen! Zerstört werden die natürlichen Lebensgrundlagen auch nicht nur durch die Klimaer-

wärmung. Die reale, bedrohliche Entwicklung umfasst wesentlich mehr Aspekte. Das Buch „Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?“ analysiert – neben der heraufziehenden Weltklimakatastrophe – weitere hauptsächliche Merkmale eines beschleunigten Übergangs in eine globale Umweltkatastrophe, die das Leben auf der Erde unmöglich machen würde: Zerstörung der Ozonschicht, beschleunigte Vernichtung der Wälder, Zunahme regionaler Umweltkatastrophen, Gefahr umkippender Weltmeere, Zerstörung regionaler Ökosysteme und das Artensterben, rücksichtsloser Raubbau an den Naturstoffen, die ganze Vermüllung, Vergiftung und Verschmutzung, die unverantwortliche Nutzung der Atomenergie.

Diese Entwicklung beschleunigt sich. Die Hauptmerkmale einer globalen Umweltkatastrophe durchdringen und verstärken sich. Deswegen muss sich der aktive Widerstand gegen diese gesamte Entwicklung richten, um die Umwelt zu retten.



Den ganzen Artikel lest ihr im neuesten Magazin der **ROTEN FAHNE!**
2 Ausgaben kostenlos im Probeabo bekommt ihr unter:
vertrieb@neuerweg.de

Täglich aktuell: Informiert euch auf www.rf-news.de.



UNSERE ZUKUNFT UNSER WIDERSTAND

Mach mit im REBELL!

- ☐ Mitglied werden
- ☐ ein persönliches Gespräch/weitere Infos

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Einsetzen an: Jugendverband REBELL, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

Unterdrückung rebellischer und revolutionärer Kräfte. Allerdings scheitern reihenweise solche Versuche von Funktio-

rebell.info